E01.9 Protokoll zum 03.02.2025

Zeit: 17:30 – 19:40 Uhr – anwesend: Bettina, Margit, Reinhard, Friedrich

Vorweg:

Leider waren meine vorbereiteten Dateien nicht von meinem Computer in das Videoprogramm zu laden. Erst nachträglich habe ich herausbekommen, woran das lag. Es tut mit Leid, dass wir dadurch 20 geschlagene Minuten verloren haben und dass ich dadurch ziemlich aus der Bahn geworfen war. Kommt hoffentlich nicht wieder vor.

Die zehn Atona (mehr gibt es nicht):

Eine Negation:	οὐκ	„nicht“
Zwei Konjunktionen:	εἰ ὡς	„wenn“ – „wie/ dass“
Drei Präpositionen:	εἰς ἐν ἐκ	s. u.
Vier Artikel:	ὁ ἡ οἱ αἱ	„der“ – „die“ – „die“ – „die“

zu οὐκ: das -κ wird vor einem Spiritus asper zu -χ (Assimilation) und füllt vor Konsonantem aus:

οὐκ ἄνθρωπος – οὐχ ὁ ἄνθρωπος – οὐ καλός

zu ἐκ: das -κ wird vor einem Vokal zu -ξ: ἐκ τοῦ οὐρανοῦ – ἐξ οὐρανοῦ

zu den Kasus bei εἰς, ἐν, ἐκ:

εἰς τὴν οἰκίαν εἰς mit dem Akkusativ der Richtung: „ins Haus (hinein)“

ἐν τῇ οἰκίᾳ ἐν mit dem Dativ des Ortes: „im Haus (drin)“

ἐκ τῆς οἰκίας ἐκ mit dem Genitiv der Trennung: „aus dem Haus (heraus)“

zur 3. Deklination: s. in „[Grammatikalia](#)“

zur Konjugation der thematischen Verben: s. in „[Grammatikalia](#)“

zum kollektiven Pl.n.:

Eine Eigenheit des Gr. ist, dass das Neutrum im Plural als kollektiver Sg. empfunden wird, dies wird deutlich an der Kongruenz zwischen einem Subjekt im Pl.n und dem Prädikat im Sg.:

Τὰ χρήματ' ἀνθρώποισιν εὕρισκει φίλους. εὕρισκω = „finden“ - ἀνθρώποισιν poet. = ἀνθρώποις
„Das Geld findet den Menschen Freunde.“ εὕρισκει steht im Sg. trotz des Subjekts χρήματα im Pl.

Substantivierte Adjektive im Pl.n. müssen wir im Dt. besonders bedenken:

τὰ κακά hieße wörtlich übersetzt „die Üblen“,

wir verstehen aber „die üblen Menschen“, als stünde da οἱ κακοί.

Darum ergänzen wir ein passendes Substantiv, etwa „die üblen Dinge“ oder wir setzen den Sg. ein „das Üble“

Beispiele: τὰ κακά μοι μακρὰν λύπην φέρει. „{Die üblen Dinge} Das Übel bringt mir großen Kummer.“

Und ein berühmter Spruch des Heraklit: πάντα ῥεῖ „{Alle Dinge fließen} Alles fließt.“

Und eines des Dichters Archilochos: τοῖς θεοῖς τέλεια πάντα <ἐστίν> „Den Göttern {sind alle Dinge} ist alles vollkommen.“

Besprechung der Hausaufgabe und Neuübersetzung:

- ὦ Ζεῦ, πάτερ Ζεῦ, σὸν μὲν οὐρανοῦ κράτος,
O Zeus, Vater Zeus, dein ist [zwar] die Macht über den Himmel (Gen.obiectivus),
σὺ δ' ἔργ' ἐπ' ἀνθρώπων ὄρας (du siehst)
und du siehst die Werke bei den Menschen.
- Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς ...
Vater unser, der in den Himmeln, ...

- 3 Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος,
Am Anfang war das Wort,
καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν,
und das Wort war bei Gott,
καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος.
und das Wort war Gott. (im Dt. zeigt die Satzstellung, dass „das wort“ Subjekt ist)
- 4 πάντων χρημάτων μέτρον ἐστὶν ἄνθρωπος,
Aller Dinge Maß ist der Mensch,
τῶν μὲν ὄντων ὡς ἔστιν,
der [zwar] seienden, dass sie sind (das Subjekt „sie“ ist aus dem Gen.Pl.n. τῶν ὄντων erschlossen),
τῶν δὲ οὐκ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν.
und der nicht seienden, dass sie nicht sind.
- 5 Dazu die Interpretation in Platons Theätet (mit meiner Übersetzungshilfe):
μέτρον γὰρ ἕκαστος ἡμῶν ἐστὶ τῶν τε ὄντων καὶ μὴ <όντων>
denn jeder einzelne von uns ist Maß der seienden und der nicht seienden Dinge:
μυρίον μέντοι διαφέρει ἕτερος ἐτέρου αὐτῷ τούτῳ,
unzählige Male freilich unterscheidet sich der eine vom anderen (Gen. der Trennung) durch eben dies,
ὅτι τῷ μὲν ἄλλα ἔστι τε καὶ φαίνεται, τῷ δὲ ἄλλα.
dass für den einen EINES ist und erscheint, für den anderen ANDERES.

Hausaufgabe:

- a) Dieses Protokoll mit den beiden Links gut durcharbeiten.
Das ist wieder recht viel geworden; aber die Erläuterungen müsst Ihr Euch nicht merken.
Meine Hoffnung ist nur, dass sie Euch die Formen besser verständlich machen. **Aber:**
- b) Die Paradigmata in den Links müsst Ihr im Schlaf auswendig hersagen können.
Und diejenigen der letzten Hauaufgabe bitte, bitte wiederholen.
Das ist jetzt die wichtigste Aufgabe.
Versprechen: in der nächsten oder gar übernächsten Lektion kommt nur ein neues Paradigma hinzu.
- c) Vokabeln E01.7 zu Ende lernen oder wiederholen.
Bitte lernt die Vokabeln immer im Zusammenhang mit den Sätzchen. Beides muss sich gegenseitig verstärken. Wenn es zu viele sind, dann lernt nur die Hälfte, die aber gründlich, vom Griechischen ins Deutsche und umgekehrt.
- d) Bitte übersetzt ins Griechische:
- Der unsterbliche Zeus bringt den sterblichen Menschen das Gute.
- Das Wort Gottes ist der Anfang der Welt.
- Alle Werke der Menschen sind nicht vollkommen.
- Die Freunde bringen dem Vater die ersten Rosen in das kleine Haus.
- e) Bitte schreibt die beiden Monosticha des Menander ab und übersetzt sie ins Deutsche:
Κακὸν φέρουσι καρπὸν οἱ κακοὶ φίλοι. ὁ καρπός, οῦ – Frucht, Ernte, Nutzen
Κακὸν μέγιστον ἐν βροτοῖς ἀπληστία. ὁ βροτός, οῦ – poet.: Sterblicher
ἢ ἀπληστία, ας – Unersättlichkeit

Nächstes Treffen: Montag, 10.02.2025, 17:30 Uhr